

Mit freundlicher Unterstützung durch die
Stadt Wien, Kultur

Inhalt

<i>GALIZIEN – Rekonstruktion einer zerstörten europäischen Landschaft</i>	11
<i>Józef Wittlin Huzulische Erde</i>	32
<i>ERKUNDUNG VON ZEIT UND RAUM</i>	53
<i>Franz Krater Briefe über den itzigen Zustand von Galizien (1786)</i>	54
<i>Hans Normann Die Provinz Galizien im Jahr der Cholera (1830)</i>	66
<i>Wenzel Cäsar Messenhauser Polengräber</i>	71
<i>Józef Doboszyński Das Revolutionsjahr 1848 in Sambor</i>	80
<i>Ivan Franko Meine jüdischen Bekannten</i>	87

Wieser Verlag

A-9020 Klagenfurt/Celovec, Ebentaler Straße 34b
Telefon +43(0)463 37036 Fax +43(0)463 37635
office@wieser-verlag.com
www.wieser-verlag.com

Copyright © dieser Ausgabe 2007 by Wieser Verlag,
Klagenfurt/Celovec

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck der ersten Auflage aus dem Jahre 1992,
erschieden im Verlag Jugend und Volk, Wien

Lektorat: Iris Katholnig

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer
Photographie aus dem Österreichischen Kriegsarchiv
(Österreichisches Staatsarchiv)

ISBN-13 978-3-85129-661-7

Saul Raphael Landau
In Borystaw
100

Joseph Roth
Reise durch Galizien (1924)
113

Manès Sperber
Das Städtel war ein Zentrum
126

LEBEN AM RANDE DER WELT
137

Joseph Rohrer
Die Karaimen am Dnjestr
138

Mychajto Kozjubynskij
Hirtendasein
146

Leopold von Sacher-Masoch
Das zwölfte Frühstück
151

Hnat Chotkewytsch
Osterfest am Czeremosz
162

Wilhelm Feldman
Im Cheder
171

Hermann Blumenthal
Die Entlarung des Wunderrabbi
181

Soma Morgenstern
Vom Beten
186

Alexander Granach
Ich komme aus Wierbowice/Werbowitz/Werbiwizi
198

MYTHOGRAPHISCHE BILDER UND MÖGLICHE GESCHICHTEN
207

Walery Łoziński
Der Tod des Maksym Borba
208

Karl Emil Franzos
Der schwarze Abraham
218

Jan Lam
Milizien und Landwehrei
228

Hnat Chotkewytsch
Dmytro muß in den Soldatendienst
242

Leopold von Sacher-Masoch
Die Schlacht am Ruskabach
256

Bruno Schulz
Die Krokodilgasse
267

Die Autoren
283

Quellennachweis
299

AUGE DER ZEIT

Dies ist das Auge der Zeit:
es blickt scheel
unter siebenfarbener Braue.
Sein Lid wird von Feuern gewaschen,
seine Träne ist Dampf.

Der blinde Stern fliegt es an
und zerschmilzt an der heißeren Wimper:
es wird warm in der Welt,
und die Toten
knospen und blühen.

Paul Celan